



Verein Kinderheim  
Sunneblueme

Jahresbericht 2021





## Inhaltsverzeichnis

Organisation	1
Über uns	2
Eckpfeiler unserer Pädagogik	3
Bericht der Präsidentin	4
Bericht der Leiterinnen	8
Personal	12
Statistik	13
Spenden	14
Sachspenden und Zuspruch	15
Finanzbericht	16
Bericht der Revisionsstelle	21

## Trägerschaft

Verein Kinderheim Sunneblueme  
Hirzelstrasse 20  
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00  
verein@sunneblueme.org  
www.sunneblueme.org  
PostFinance-Konto 80-56985-1  
IBAN CH92 0900 0000 8005 6985 1

## Vorstand

Rita Weber, Präsidentin  
Hans Widmer, Vizepräsident & Quästor  
Claudia Colic  
Donatella Casetti  
Heidi Hüber-Triner

Willi Gasser, Ehrenpräsident

## Kontrollstelle

Finance Service Trentini GmbH  
Bühlstrasse 3  
8933 Maschwanden

## Kontraktpartner

Stadt Zürich, Sozialdepartement



## Sunneblueme

Wochenkrippe für Kleinkinder  
Hirzelstrasse 20  
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00  
wochenkrippe@sunneblueme.org

Leitung: Brigitte Neidhart, Fabiana Riboli



2

## Über uns

Die Wochenkrippe Sunneblueme wird vom gemeinnützigen **Verein Kinderheim Sunneblueme** betrieben. Er wurde am 2. Februar 1968 gegründet und bezweckt, Einrichtungen zur entwicklungs-gemässen Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern zu betreiben. Aufnahme sollen Kinder jeder Konfession und Religion finden. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen erfahren eine kompetente und liebevolle Begleitung. Die Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe begleitet und unterstützt.

Der Verein finanziert seine Tätigkeit mit Subventionen der Stadt Zürich, Elternbeiträgen und darüber hinaus mit Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Wir verfügen über eine Bewilligung zur Betreuung einer Kinderkrippe und erfüllen somit die Vorgaben der Stadt Zürich zur familienergänzenden Kinderbetreuung. Zudem wurden wir von den Schulgesundheitsdiensten der Stadt Zürich als Purzelbaum KiTa ausgezeichnet. Bewegungsförderung und gesunde Ernährung haben damit einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit.

## Die Eckpfeiler unserer Pädagogik

Es ist uns wichtig, den Alltag mit den Kindern zu erleben und Zeit mit ihnen zu verbringen. Wir nehmen die Kinder in ihrem «Sein» wahr und gehen mit ihnen eine ehrliche Beziehung ein.

Wir ermöglichen den Kindern freudvolle Erfahrungen. Beziehungen zu verlässlichen Bezugspersonen, Freundschaften in stabilen Kindergruppen und eine dialogische Haltung sind die Grundlagen für unsere Erziehungsarbeit.

Aufbauend auf ihren persönlichen Stärken und Interessen unterstützen wir die Entwicklung der Kinder durch hilfreiche Angebote. Durch die Erlebnisse im Gruppenalltag entfalten sie ihre sozialen Kompetenzen und es wird ihnen ein kultureller Lernprozess ermöglicht.

Der tägliche Informationsaustausch mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit. Regelmässig besprechen wir die Entwicklung des Kindes und unterstützen die Eltern in der Ausübung ihrer Erziehungsaufgaben.

3

## Bericht der Präsidentin

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie gelang es der Leitung, trotz vereinzelt aufgetretener Krankheitsfälle den Krippenbetrieb sowie die Motivation im Team stets aufrechtzuerhalten. Die Arbeitsprozesse und Strukturen wurden flexibel an die sich verändernden Situationen angepasst.

Zum Glück konnten wir auch die letztjährige Mitgliederversammlung in einem persönlichen, kleingehaltenen Rahmen in unseren Räumlichkeiten an der Hirzelstrasse durchführen.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 erfolgten grundlegende Anpassungen und Modernisierungen unserer Dokumentationen, sodass wir nun über ein aktualisiertes Betriebskonzept verfügen.

Gegen Ende 2020 verabschiedeten wir neu ein Qualitätskonzept.

Im Jahr 2021 hiess der Vorstand das überarbei-

tete dreiteilige pädagogische Konzept gut. Die drei Teile «Pädagogisches Konzept», «Konzept für Kinder mit besonderen Bedürfnissen» und «Eingewöhnungskonzept» wurden in einem intensiven, tiefgründigen Prozess durch die Leitung und das Mitarbeiterteam erarbeitet.

Des Weiteren überarbeiteten wir das Leitbild. Unsere Wertvorstellungen, Betreuungsziele und personellen Qualitätsansprüche werden darin kurz und prägnant dargestellt. Es kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Vorstand und Leitung können nun jederzeit in einer Cloud auf die wichtigen Dokumente zugreifen.

Mit unserem vollständigen Betriebskonzept erhielten wir anstandslos die Betriebsbewilligung für die kommenden vier Jahre. Auch der Kontrakt mit dem Sozialdepartement wurde verlängert. Da



« In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 erfolgten grundlegende Anpassungen und Modernisierungen unserer Dokumentationen, sodass wir nun über ein aktualisiertes Betriebskonzept verfügen. »

wir grossen Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung legen, erhielten wir wiederum die Auszeichnung «Purzelbaum KiTa».

Das Thema Krisenmanagement beschäftigt uns seit geraumer Zeit. In diesem Geschäftsjahr spielten Vorstand und Leitung in einem eintägigen Workshop vier Krisenszenarien durch. In einer Krise kann man zwar nicht einfach eine vorliegende Checkliste abhaken, denn erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt. Aber die schriftlich festgehaltenen Vorgehensweisen tragen dazu bei, in einer Notsituation einen kühlen Kopf zu behalten und strukturiert vorzugehen. Hoffen wir trotzdem, dass es nie dazu kommt!

Trotz einer guten Belegung von 93 Prozent vermögen die Erträge den Aufwand nicht zu decken.

Im Frühling 2021 erschien die Analyse der KPMG über die Auswirkungen des neuen Finan-

zierungsmodells bei den KiTas der Stadt Zürich. Sie war vom Sozialdepartement in Auftrag gegeben worden. Die Studie kam zum erstaunlichen Schluss, dass das seit 2018 gültige Normkostenmodell keine wesentlichen Konstruktionsfehler aufweise und der Normaltarif von CHF 120.– pro Kind und Tag «im Durchschnitt» kostendeckend sei. Nicht nur wir von der Sunneblueme, sondern auch der Verband kibesuisse widersprechen diesem Fazit vehement. Bei vertieftem Studium der KPMG-Analyse ist zu erkennen, dass 48 Prozent der 161 untersuchten KiTas einen Verlust aufweisen und 27 Prozent eine schwarze Null schaffen. Für diese KiTas scheint der Tarif von CHF 120.– nicht auszureichen. Eine Durchschnittsbetrachtung führt deshalb unseres Erachtens – eigentlich wenig überraschend – zu falschen Schlussfolgerungen. Wir vorerfüllen bereits die zukünftigen städtischen Ansprüche auf Qualität, indem wir mehrheitlich ausgebildetes Personal

beschäftigen. Wenn die Stadt Zürich ernsthaft auf eine höhere Qualitätsstufe gelangen

möchte, genügt der Normkostentarif nicht. Wir sind im Gespräch mit dem Sozialdepartement und hoffen, dass Politik und Behörden den tariflichen Missstand noch vor dem wahrscheinlichen Konkurs zahlreicher KiTas in der Stadt beheben werden. Bis es so weit ist, sind wir nach wie vor auf das wohlwollende Verständnis unserer Mitglieder sowie Gönner angewiesen.

Viele Spenderinnen und Spender halten uns seit Jahren mit grosszügigen Beiträgen die Treue, und wir sind froh um ihre Verlässlichkeit. Besonders erwähnen möchte ich unsere Hauptsponsorin, die Stiftung St. Felix und Regula. Sie überlässt uns die Liegenschaft an der Hirzelstrasse zu einem sehr günstigen Mietzins. Auch Katholisch-Zürich und die Viola-Stiftung unterstützen uns mit namhaften Beträgen. Allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren danke ich von ganzem Herzen.

Brigitte Neidhart beging 2021 ihr 30. Dienstjubiläum. Seit drei Jahrzehnten setzt sie sich voller

Elan in der Leitung der Sunneblueme ein. Liebe Brigitte, vielen Dank für Deine Treue, Professionalität und Liebenswürdigeit!  
Als Präsidentin begegnet mir viel Wohlwollen, und ich fühle mich von der Sunneblueme-Gemeinschaft getragen.

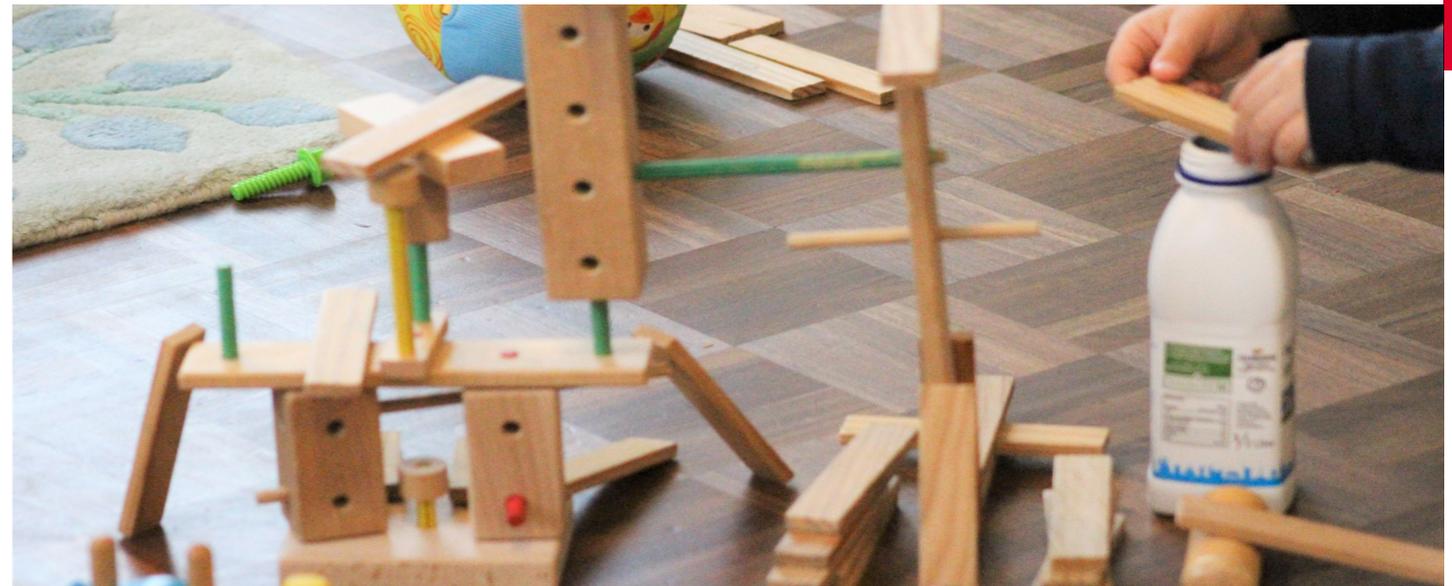
Mein herzlicher Dank geht an

- die Vorstandsmitglieder, die unsere Ziele mit Rat und Tat voranbringen
- die Leitung und das Mitarbeiterteam, die sich für einen tadellosen Krippenbetrieb einsetzen
- das Sozialdepartement für die gute Zusammenarbeit und Gesprächsbereitschaft
- die entgegenkommende Vermieterin Stiftung St. Felix und Regula
- den treuen Mitglieder- und Spenderkreis

März 2022  
Rita Weber



« Wenn die Stadt Zürich ernsthaft auf eine höhere Qualitätsstufe gelangen möchte, genügt der Normkostentarif nicht. »



## Bericht der Leiterinnen

«Heute habe ich meinen Lieblingspullover angezogen. Siehst du, er hat einen schnellen Stern drauf, der in den Himmel fliegt. Weisst du, der macht mich stark», sagt Lu zur Erzieherin Ella. Auf deren Frage, ob sie heute besonders stark sein wolle, antwortet Lu ganz ereifert: «Ja, weisst du, gestern hat meine Freundin böse Worte zu mir gesagt. Damit ich die heute nicht mehr hören muss, habe ich meinen Pulli angezogen, der beschützt mich.» Wirklich beeindruckend, wie Lu eine Strategie fand, mit der sie die emotional schwierige Situation meistern konnte.

Gerade die Corona-Pandemie zeigte uns, dass Menschen sehr unterschiedlich mit Krisen und deren Bewältigung umgehen. Wie belastbar sind wir, wenn es anders läuft, als wir es gewohnt sind, wenn wir umdenken und neue Lösungen finden müssen? Es braucht Resilienz, um mit schwierigen Situationen adäquat umgehen zu können, eine Kompetenz, die wir als Kinder erlernen und

einüben. Ergebnisse der Präventivforschung zeigen, dass die Förderung von Resilienz umso effektiver ist, je früher sie beginnt. Eine sichere und vertrauensvolle Bindung zwischen den Kindern und ihren Bezugspersonen ist dabei eine wesentliche Voraussetzung.

Mateo ist ein Jahr alt, ein aufgeweckter Junge, der das Zusammensein mit den anderen Kindern und seinen Bezugspersonen genießt. Betritt jedoch eine andere Person die Gruppe, fängt Mateo an zu weinen und will sofort von der Bezugsperson auf den Arm genommen werden. Dort fühlt er sich beschützt, bis die «Gefahr» vorbei ist. Könnte das eine zweite Fremdel-Phase sein? Wir beobachteten, dass immer mehr Situationen Mateo zu diesem Verhalten veranlassten, auch solche, die er vorher mit Bravour gemeistert hatte. Mateo war hilflos ohne seine Bezugspersonen. In einer Teamsitzung erarbeiteten wir deshalb Handlungsmaßnahmen für Mateo, die wir im Alltag umsetzen konnten.



So setzte sich die Bezugsperson jeweils zu Mateo auf den Boden oder blieb bei ihm sitzen und redete mit ihm, wenn eine weniger bekannte Person in die Gruppe kam. Sie tröstete ihn, versicherte ihm, dass sie bei ihm bleibe, nahm ihn aber nicht hoch. So gab sie ihm Sicherheit, ohne ihn jedoch in seinem Gefühl von Angst und Gefahr zu bestärken. Mateo konnte sich so positionieren, dass es ihm wohl war und er sich sicher fühlte. Er wählte aus, was er gerade brauchte, und wurde wieder handlungsfähig. Zunehmend traute er sich mehr zu. Anfangs noch ein wenig scheu und den Blickkontakt zur Bezugsperson haltend, bewegte er sich immer selbstbewusster in den verschiedenen Alltagssituationen. Angst wurde abgebaut, und in den kleinen Schritten seiner Lernmöglichkeiten gewann Mateo nun mehr Eigenständigkeit und Selbstvertrauen.

Mit der Anpassung unserer Begleitung veränderte sich die Situation des kleinen Mateo: Wir gaben ihm Raum, sie mitzugestalten. Er konnte seine Möglichkeiten ausprobieren und bewegt sich nun

in seinem Alltag wieder selbstbewusst. Die Entwicklung der Resilienz beginnt schon im jungen Alter.

Wir bieten den Kindern im Alltag immer wieder Lernchancen, in denen sie selbst tätig sein und sich selbst ausprobieren können. Kinder wollen selbst etwas bewirken. Der Weg zum Erfolg stärkt ihr Selbstvertrauen. Die gemachten Erfahrungen, mit allen Anläufen, sind ganz wichtig, denn sie erlauben den Kindern, ihre Möglichkeiten flexibler zu nutzen.

Im Alltag ist es uns wichtig, die Kinder selbst Ideen entwickeln zu lassen. Die Erzieherinnen, der Erzieher ist also nicht da, um die Probleme der Kinder zu lösen, sondern um sie in ihrem Prozess zu unterstützen, nach Möglichkeit eigene Wege zu finden und zu gehen. Gönnt man den Kindern ihre Lernchancen, können sie daran wachsen. Amia ist ein vifes Mädchen. Sie liebt Bilderbücher und im Moment besonders Hexengeschichten. Sie ist jeweils ganz vertieft, wenn wir uns gemein-

« Im Alltag ist es uns wichtig, die Kinder selbst Ideen entwickeln zu lassen. »

sam auf eine weitere Hexenepisode einlassen. «Liva, ich möcht gern e richtigi Häx mache, mit eme Häxebäse und so, wie die da», sagt Amia zur anwesenden Erzieherin und zeigt mit dem Finger auf die Hexengestalt im Buch.

Diesen Wunsch nimmt Liva auf, im Wissen darum, dass sich daraus viele Möglichkeiten ergeben werden, Amia altersgerechte Herausforderungen zu schaffen. Die verschiedenen Bastelmöglichkeiten werden besprochen, Amia entscheidet sich, ihre Hexe zu nähen. Aus dem Keller holen die beiden eine grosse Kiste mit Stoffresten. Amia wühlt lange in der Kiste, leert sie aus, dann schaut sie Liva enttäuscht an und sagt: «Aber mir händ ja gar kein Häxestoff, so wie die Häx da», und zeigt auf die Hexe im Buch. Liva bestätigt das, Amias Mundwinkel hängen nach unten, und sie sitzt mit verschränkten Armen da. Nach einer Weile beginnt sie, in den Stoffresten weiterzuwühlen. «Lueg mal Liva, was ich gfunde han, en rote Stoff mit wisse Pünkt, dä find ich sehr schön für mini Häx.»

Motiviert macht sich Amia an das Zuschneiden des Stoffes, kämpft dabei ein wenig mit der Schere, aber es gelingt ihr, dranzubleiben. Nun macht Amia die ersten Nähversuche. Da der Stoff eher dick ist, muss sie eine spitze Nähnaedel benutzen. Plötzlich schreit sie auf: «Aua, ich han mich in Finger gstoche! Ich will die blöd Häx gar nüme!» Die Hexe fliegt auf den Boden, und Amia läuft weg. Liva schaut sich den Finger von Amia an, dann hebt sie die angefangene Hexe auf und wendet sich an Amia: «Ich leg die Häx is Chörbli, wo au eusi Näh Sache sind. Det chasch sie wieder hole, wänd wiiter mache möchtsch.» Immer noch wütend sagt Amia: «Nei, ich will die Häx nüme mache. Nur wenn du sie mir fertig machsch, will ich sie wieder». «Aber Amia, ich chan dini Häx doch nöd fertig mache, ich weiss ja gar nöd, wie sie usgseh söll», antwortet Liva.

Für Amia war das Thema Hexe-Basteln erst mal erledigt. Doch im Alltag blieben die Hexenbilderbücher weiter aktuell. Es vergingen ein paar Tage, Liva sass mit einigen Kindern am Tisch, sie kneteten mit Ton. Als Amia dazukam und zuschaute,

lud Liva sie ein mitzumachen. Aber Amia schützelte den Kopf und sagte zu Liva: «Nei, weisch, mini Häx wett au mol geborä werdä.» Sie holte das Nähkörbchen und ihre Hexe. Bis die Hexe schliesslich geboren war, hatte Amia noch einige Hürden zu bewältigen. Sie schimpfte noch einmal heftig, weil sie keine Lockenhaare für ihre Hexe im Bastelschrank fand. Liva gab Amia auch hier keine fertige Lösung, sondern betrachtete und besprach mit ihr die verschiedenen Materialien im Bastelschrank. Amia nahm keine der Ideen von Liva an, sondern entschied sich selber für gerade Wollhaare. «Es git ja au Häxe mit grade Strubbelhaar», sagte sie zufrieden.

So gelang es Amia, ihr Vorhaben zu realisieren, ihre Hexe wurde geboren. Amia musste sich im Entstehungsprozess immer wieder den Gegebenheiten anpassen und neue Entscheidungen treffen. Sie hatte die Stärke, dranzubleiben und etwas Eigenes zu entwickeln, und Liva hatte die Stärke, Amia so zu unterstützen, dass sie eigene, kreative Lösungen finden konnte.



Unsere Erzieherinnen und Erzieher sollen nicht die Arbeit der Kinder übernehmen, sondern den Kindern Zeit und Raum geben, damit diese einen machbaren Weg auswählen, ihre Vorgehensweisen kreativ den Gegebenheiten anpassen und das Vorhaben in der notwendigen Flexibilität und Beharrlichkeit verfolgen können.

Im Erzieherinnen- und Erzieherteam werden immer wieder sich zeigende Situationen von verschiedenen Seiten beleuchtet. Das eigene Verhalten wird reflektiert und so angepasst, dass die Kinder die Möglichkeit haben, selbstwirksam zu sein und sich darin zu üben. So können wichtige Lernfelder für die Entwicklung von Resilienz eröffnet werden.

Wir schaffen Lernumgebungen, initiieren Situationen, in denen wir gemeinsam im Austausch sind, und füllen unsere Rucksäcke mit verschiedenen Kompetenzen und Ressourcen. Auf gemachte Erfahrungen zurückgreifen zu können, motiviert uns immer wieder, uns neuen Herausforderungen zu stellen. Dies gilt für die Kinder wie auch für uns Er-

« Das eigene Verhalten wird reflektiert und so angepasst, dass die Kinder die Möglichkeit haben, selbstwirksam zu sein und sich darin zu üben. »



zieherinnen und Erzieher.

Das vergangene Jahr hat uns herausgefordert. Wir sind auf Widerstände gestossen und mussten kreative Lösungen für unseren Alltag mit den Kindern finden. Dabei haben auch wir Erwachsene uns immer wieder in Resilienz geübt.

Eine wichtige Ressource im Sunneblueme-Alltag ist ein funktionierendes und tragendes Team. Gemeinsam mit dem Vorstand ist es uns gelungen, die Sunneblueme auf sicherem Kurs zu halten.

Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Vorstand und allen Gönnerinnen und Gönnern, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben.

März 2022  
Brigitte Neidhart  
Fabiana Riboli

## Personal

per 31.12.2021

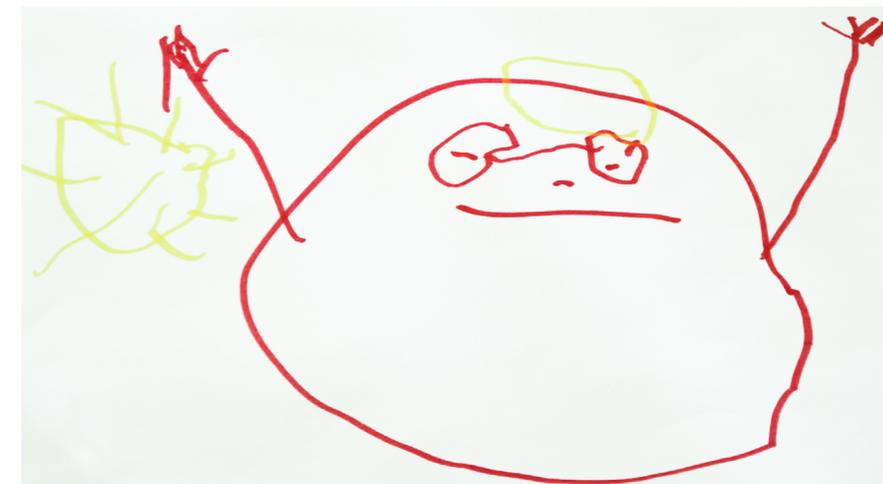
## Eintritt

Co-Leitung	Neidhart Brigitte, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder Riboli Fabiana, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder	01.04.1991 01.08.1997
Sekretariat	Neubert Eva, kaufm. Angestellte	01.12.2004
Pädagogisches Personal	Dias Diana, Fachfrau Betreuung Francisco Vanessa, Fachfrau Betreuung Greco Alessandro, Fachmann Betreuung Guerrero Michelle, Fachfrau Betreuung Kunz Katharina, Fachfrau Betreuung Mateo Perez Martha, Fachfrau Betreuung Orden Brittney, Fachfrau Betreuung Schmidlin Sheryl, Fachfrau Betreuung Wellinger Toni, dipl. Kleinkinderzieher Wernli Manuela, dipl. Kleinkinderzieherin	13.08.2018 01.08.2021 01.12.2016 01.08.2012 07.05.2018 12.08.2019 01.01.2020 01.04.2016 05.10.1993 02.08.2001
Lernende	Dell'Anna Laura Federer Joel Fink Carmina Ilic Anastasija Koller Linus	10.08.2020 01.04.2021 10.08.2020 16.08.2021 12.08.2019
Praktikantin	Franke Winona	16.08.2021
Köchin	Alkhaimi Rana	02.09.2019



## Statistik

	2021	2020
Anzahl Plätze	40	40
Anzahl Kindergruppen	4	4
Betriebstage (Montag – Freitag)	240	240
Belegung	93.1%	96.4%
Anzahl Eintritte Kinder	16	12
Anzahl Austritte Kinder	10	19
Anzahl Nachtkinder	07	05
Anzahl Nationen	10	13



## Spenden

Bodmer Katalin, Winterberg	300.00
Casetti Donatella, Zürich	670.00
Egger-Lehn Ruth, Zürich	1'000.00
Eichenberger Egli Brigitte + Egli Christof, Brugg	400.00
Fontana Apotheke GmbH,	500.00
Frauenarbeitskreis Regensdorf	2'200.00
Fierz Urs, Erlenbach	300.00
Heierli Partner Haustechnik AG, Dübendorf	1'500.00
Honegger & Bregenzer GmbH, Zürich	800.00
Hüber Barbara, Zürich	470.00
Hüber-Triner Heidi, Zürich	1'270.00
Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus, Zürich	300.00
Kath. Kirchgemeinde St. Martin, Zürich	800.00
Meierhans Liliane, Zumikon	300.00
Michel Kaspar, Rickenbach b. Schwyz	300.00
Müller Reto, Rickenbach b. Schwyz	500.00
Naegeli Eva + Jörg, Uitikon Waldegg	970.00
Neubert Jana + Jürg, Brüttsellen	400.00
Rotary Stiftung Zürich	500.00
Schurter Ulrich, Neerach	500.00
Sgarbi Jürg Dr. med. dent, Zürich	500.00
Ungenannt	3'010.00
Verein Schweizer Ameisen, Zürich	6'000.00
Viola Stiftung, Männedorf	10'000.00
Weber Rita + Gottfried, Arth	2'500.00
Werro Cla, Winterthur	500.00
Wettstein Arthur R., Oberuzwil	500.00
Wick Helen, Rüti	1'000.00
Zoller Ferdinand, Zürich	500.00
Verschiedene bis Fr. 300.00	5'792.00



## Sachspenden und Zuspruch

**An dieser Stelle sprechen wir unseren Spendern und Gönnern nochmals unseren ganz herzlichen Dank aus für die sachbezogene Unterstützung, die wir erfahren durften:**

- BVS Blindenwarenvertrieb Schweiz GmbH
- Frauenarbeitskreis Regensdorf
- Heierli Partner Haustechnik AG Dübendorf
- Kleiderbörse Zumikon
- Park Hyatt Zürich
- Rotary Stiftung Zürich
- Spielzeughörse Zumikon
- Verein Schweizer Ameisen
- und vielen privaten Gönnern

Dankend erwähnen möchten wir hier auch eine wichtige Sponsorin, die katholische Kirche (Stiftung St. Felix und Regula), welche uns die Räumlichkeiten seit vielen Jahren zu einem sehr günstigen Mietpreis zur Verfügung stellt.

DANKKE

## Finanzbericht

### Bilanz

<u>Aktiven</u>	2021	2020	Veränderung
Kassen	246.8	196.40	50.40
Post	115'713.64	130'453.50	-14'739.86
Bank	996'613.70	987'798.70	8'815.00
Debitoren	2'546.90	13'548.20	-11'001.30
Verrechnungssteuer	-	-	-
Transitorische Aktiven	12'472.75	13'591.15	-1'118.40
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'127'593.79</b>	<b>1'145'587.95</b>	<b>-17'994.16</b>
Wertschriften	83'163.11	83'163.11	-
Informatik	-	-	-
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>83'163.11</b>	<b>83'163.11</b>	<b>-</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'210'756.90</b>	<b>1'228'751.06</b>	<b>-17'994.16</b>
<u>Passiven</u>			
Kreditoren	2'156.85	2'184.10	-27.25
Transitorische Passiven	12'825.75	11'877.60	948.15
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>14'982.60</b>	<b>14'061.70</b>	<b>920.90</b>
Fonds Kinderferien	29'472.17	32'188.27	-2'716.10
Fonds Härtefälle	28'589.45	28'589.45	-
Fonds zweckgebundene Spenden	186'631.49	157'909.09	28'722.40
Fonds Personal	117814.65	117'814.65	-
Fonds Renovationen	223'261.10	223'261.10	-
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>585'768.86</b>	<b>559'762.56</b>	<b>26'006.30</b>
Eigenkapital	76'053.00	76'053.00	-
Fonds Sunneblueme	578'873.80	628'860.43	-49'986.63
Jahresergebnis	-44'921.36	-49'986.63	5'065.27
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>610'005.44</b>	<b>654'926.80</b>	<b>-44'921.36</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'210'756.90</b>	<b>1'228'751.06</b>	<b>-17'994.16</b>

### Erfolgsrechnung

<u>Ertrag</u>	2021	2020	Veränderung
Mitgliederbeiträge und Spenden	13'630.00	12'150.00	1'480.00
Katholisch Stadt Zürich	35'000.00	35'000.00	-
Spenden	31'852.00	33'744.10	-1'892.10
<b>Total Mitgliederbeiträge und Spenden</b>	<b>80'482.00</b>	<b>80'894.10</b>	<b>-412.10</b>
Elternbeiträge	175'091.65	162'913.50	12'178.15
Subventionen	1'029'276.10	1'074'771.20	-45'495.10
Soziale Dienste	-	-	-
<b>Total Ertrag Betrieb</b>	<b>1'204'367.75</b>	<b>1'237'684.70</b>	<b>-33'316.95</b>
Debitorenverluste	-	-	-
<b>Total Erlösminderung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'284'849.75</b>	<b>1'318'578.80</b>	<b>-33'729.05</b>
<u>Aufwand</u>			
Besoldungen	991'995.40	1'035'083.35	-43'087.95
Rückerstattungen Personal	-31'956.00	-31'683.00	-273.00
Leistungen von Sozialversicherungen	-6'656.05	-28'949.25	22'293.20
Sozialversicherungsaufwand	181'015.20	184'124.95	-3'109.75
Übriger Personalaufwand	6'697.10	3'061.50	3'635.60
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'141'095.65</b>	<b>1'161'637.55</b>	<b>-20'541.90</b>
Pädagogik	5'387.10	7'277.35	-1'890.25
Lebensmittel, Verpflegung	26'404.20	23'724.30	2'679.90
Anschaffung Mobilien	5'726.41	3'573.83	2'152.58
Übriger Betriebsaufwand	24'412.36	34'712.65	-10'300.29
Raumaufwand	86'731.15	84'640.20	2'090.95
Sachversicherungen, Abgaben	2'692.40	1'938.75	753.65
Verwaltungsaufwand	13'422.34	11'000.00	2'422.34
EDV Geräte, Software, Verbrauchsmaterial	4'995.25	12'777.32	-7'782.07
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>169'771.21</b>	<b>179'644.40</b>	<b>-9'873.19</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>1'310'866.86</b>	<b>1'341'281.95</b>	<b>-30'415.09</b>
<b>Total Betriebsergebnis</b>	<b>-26'017.11</b>	<b>-22'703.15</b>	<b>-3'313.96</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

<b>Aufwand</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
Zuweisung an Fonds	-31'852.00	-33'744.10	1'892.10
Verwendung aus Fonds	5'845.70	7'785.15	-1'939.45
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>-26'006.30</b>	<b>-25'958.95</b>	<b>-47.35</b>
Bankspesen	-457.65	-517.90	60.25
Zinsen und Wertschriftenerträge	35.60	-806.63	842.23
Wertschriftenerfolg	-	-	-
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-422.05</b>	<b>-1'324.53</b>	<b>902.48</b>
Betriebsfremder Ertrag	-	-	-
Periodenfremder Ertrag	7'524.10	-	7'524.10
<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>7'524.10</b>	<b>-</b>	<b>7'524.10</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-44'921.36</b>	<b>-49'986.63</b>	<b>5'065.27</b>

### Bilanzerläuterung per 31.12.2021

<b>Fonds</b>	<b>Anfangsbestand</b> 01.01.21	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand</b> 31.12.21
<b>Sunneblueme</b>	628'860.43	-	Ergebnis 2020 49'986.63	578'873.80
<b>Ergebnis 2021</b>	-44'921.36			
Das Ergebnis wird per 1.01.2022 dem Fonds Sunneblueme belastet.				
Kinderferien	32'188.27	-	2'716.10	29'472.17
Härtefälle	28'589.45	-	-	28'589.45
Spenden zweckgebunden	157'909.09	31'852.00	3'129.60	186'631.49
Personal	117'814.65	-	-	117'814.65
Renovationen	223'261.10	-	-	223'261.10
<b>Total Fonds</b>	<b>559'762.56</b>	<b>31'852.00</b>	<b>5'845.70</b>	<b>585'768.86</b>

**Wertschriften**

Das Konto Wertschriften enthält:

- 332.652421 Anteile à SFr. 250.00 der Oikocredit, die per 31.12.2021 zum Kurswert von SFr. 83'163.11 bilanziert wurden

**Transitorische Aktiven**

Die transitorischen Aktiven (SFr. 12'472.75) setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Axa Versicherungen AG - Abrechnungen 2020	SFr. 1'685.80
SVA Zürich - Abrechnung 2021	SFr. 8'772.70
SwissLife - Abrechnung 2021	SFr. 2'014.25

**Transitorische Passiven**

Die transitorischen Passiven (SFr. 12'825.75) setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Zahlungen Debitoren für das Jahr 2022	SFr. 9'358.40
Übrige	SFr. 3'467.35

**Vollzeitstellen**

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt < 50

**Risikoanalyse**

Das Thema Risikoanalyse wird im Vorstand regelmässig traktandiert und die erkannten Risiken werden überwacht.

**Entschädigung an Vorstandsmitglieder**

Die Mitglieder des Vorstands erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Lediglich allfällige Spesen werden vergütet.

**Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen des Obligationenrechts.**

Finance Service Trentini GmbH • Bühelstrasse 3 • CH-8933 Maschwanden

Telefon +41 (0)44 768 3778 • e-mail info@btrentini.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
Vereins Kinderheim Sunneblueme  
8004 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Kinderheim Sunneblueme für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Maschwanden, 18. März 2022

Finance Service Trentini GmbH

Barbara Trentini  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
zugelassene Revisionsexpertin

[www.sunneblueme.org](http://www.sunneblueme.org)



**Verein Kinderheim**  
Sunneblueme



**Sunneblueme**  
Wochenkrippe für Kleinkinder

Hirzelstrasse 20 8004 Zürich  
Telefon 044 405 20 00  
Telefax 044 405 20 01  
[wochenkrippe@sunneblueme.org](mailto:wochenkrippe@sunneblueme.org)